



Sie faszinierten das Publikum mit ihren starken Stimmen: Die Sopranistin Jana Thomas und der Bariton Tim Stekkelies. BURY

Bewegendes Konzert mit ungewohnten Klängen

NEUMÜNSTER Ein wunderschönes Konzert gab am Sonnabend das Ensemble „Balticanto“ im Caspar-von-Saldern-Haus vor 110 Gästen. Das ausverkaufte Konzert „Garden of delights“ fand im Rahmen des Kunstfleckens statt und war eine Kooperationsveranstaltung des Kulturbüros und des Fördervereins des Hauses.

Die hochkarätigen jungen Künstler bestachen im ersten Teil mit barocken Klängen, die zunächst gewöhnungsbedürftig daher kamen. „Die Mischung ist nicht normal“, bestätigte der erfolgreiche Neumünsteraner Bariton Tim Stekkelies. Das Instrumentarium kam aus der alten Musik und dürfte den wenigsten Zuhörern bekannt gewesen sein.

So spielte Daniell Fourie nicht nur eine Barockharfe, sondern setzte sich auch ans Virginal – eine kleine Ausgabe eines Cembalos. Ulf Dressler hingegen überraschte immer wieder mit neuen Zupfinstrumenten. Er beherrschte die 14-saitige Erzlaute genauso wie auch die Barockgitarre und die Colascione, eine Laute mit besonders langem Hals. „Barocke Musik for-

dert, aus der Quelle herauszulesen, in welchem Stil man einst gespielt haben mag. Es geht darum, möglichst die Aufführungspraxis der alten Musik in der richtigen Phrasierung wiederzugeben“, erklärte der Lautenist.

Das Publikum war hin und weg vom bewegenden Gesang und Spiel des Ensembles und spendete kräftigen Applaus. Zu Gehör kamen zum Beispiel Stücke von Antonio Vivaldi (1678-1741) oder Georg Friedrich Händel (1685-1759). „Bravo“-Rufe gab es für eine Arie von Henry Purcell (1659-1695), bei der die Zuschauer wie gebannt an den Lippen der Sopranistin Jana Thomas hingen.

„So ein Konzert habe ich noch nie gehört. Ich finde es ganz ausgezeichnet, und es passt gut zum Haus“, meinte die Besucherin Christin Weber in der Pause. Sie war extra aus Kiel gekommen, um ihren Gesangslehrer Tim Stekkelies im Konzert zu erleben. Nach der Pause änderte sich mit den Instrumenten auch die Musikrichtung, dann standen beliebte irische Volkslieder auf dem Programm. bry